



Rund 600 Heidschnucken – alles Mutterschafe – und zwei Hunde folgen Nancy durch die Lüneburger Heide. Seit ihrem 18. Lebensjahr hütet sie die Tiere der Glockenbergsschäferei. Als erste Frau gewann sie vor drei Jahren das Bundesleistungshüten und ist somit eine der Besten ihres Standes

Der Job meines Lebens

Der eigene Streichelzoo

Nancy Denecke, 26, Schäferin

Wofür lieben Sie Ihren Job besonders?

Ich darf den ganzen Tag draußen sein und mit Tieren arbeiten – das ist für mich das Schönste! Während andere im Büro sitzen, trainiere ich die Hunde, bin mit meinen Schafen unterwegs – auch bei Schnee, Regen oder Sturm. Damals nach der Schule habe ich ein Praktikum im Wildpark gemacht. Doch wir haben nur die Futtertröge geleert, manche Tiere hat man nie gesehen. Erst im Streichelgehege habe ich gemerkt: Das will ich!

Was würden Sie tun, wenn Sie kein Geld mehr verdienen müssten?

Etwas anderes zu machen als jetzt kann ich mir nicht vorstellen. Ich brauche meine Tiere, selbst im Urlaub habe ich mindestens einen Hund dabei, damit ich sie nicht vermissem. Außerdem würde mir die Natur fehlen. Auf der Couch liegen kann ich nicht, ich muss draußen sein. Eine eigene Herde möchte ich dennoch nicht. Dazu bräuchte man mehr als Geld: Fläche, Ställe, Wiesen. Ich möchte einfach weiter hüten – das macht mich glücklich. 